



- **Gemeinschaft Christlicher Motorradgruppen - gcm**

Kirche von Motorradfahrern für Motorradfahrer

Der Kradapostel



Neukirchen

Nummer 68

September 2008

Anlasser

Menschen die Rückhalt geben	3
-----------------------------------	---

Unterwegs

Wir leben von deiner Güte und Weisheit.....	4
Segen für den Lebensweg.....	5

Aus der Szene

Bibelfreizeit 2009.....	7
Schlüsselgeschichten	8 - 12
Umfrage	18

Sonstiges

BAVC	13
Biker Haus Walhalla.....	14
der Kurier.....	19

Veranstaltungen.....	15 - 18
----------------------	---------

Intermot 2008	6
---------------------	---

Interview

Runter vom Gas	20 - 21
----------------------	---------

Gehört, Gelesen, Gesehen

Wintervisionen	22 - 23
----------------------	---------

Euer Schutzengel.....	24 - 25
-----------------------	---------

Der Bauchladen	26 - 27
----------------------	---------

Impressum:

Redaktion: Silvia Kock, Ralph-Peter Krisztian

Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion bzw. der gcm wider.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Terminen und Artikeln übernehmen wir keine Gewähr

Der Kradapostel erscheint vierteljährlich - Redaktionsschluss:

März-Ausgabe:	15.1.
Juni-Ausgabe:	15.4.
September-Ausgabe:	15.7.
Dezember-Ausgabe:	15.10.

Bildnachweis:

Titelbild: Bibelfreizeit von 2005, in der Nähe von Niedenstein

Anlasser

Es ist Dienstag, 23.25 Uhr und in fünfeinhalb Stunden rappelt der Wecker. Ich bin hundemüde und weiß, dass ich morgen früh auch nicht wirklich ausgeschlafen bin.

Um sechs Uhr wollen wir fahren, nach einer Übernachtung noch in Deutschland übermorgen von Dänemark aus nach Schweden übersetzen und dorten dann relaxt durch die Pam-pa Cruisen. Mal alles vergessen und mal nicht zuständig sein, wie entlastend.

Vorher gilt es noch dies und das zu regeln, die Überweisungen, den Schutzbrief aktivieren, die Blumen gießen und Briefkastenleerdienst organisieren, alle wichtigen Adressen einstecken, natürlich die Moppeds durchchecken und packen.

Plötzlich wird die Zeit knapp und vieles ist noch nicht erledigt, da tun sich schon neue Baustellen auf. Da bleibt dann das weniger Wichtige oder besser gesagt, das vermeintlich weniger Wichtige auf der Strecke. Plötzlich werden mir meine Defizite bewusst. Mit vielem hätte ich konsequent früher anfangen können, z. B. die Moppeds checken. Aber ich kann ja auch nicht ahnen, dass sich so ein blöder Wackler im Kabelbaum eingeknistet hat.

Schluss jetzt – morgen fahren wir.

Ein paar wichtige Sachen ließen sich noch durch einen Anruf in letzter Minute regeln. Was ein Glück, dass es Menschen gibt, die bereit sind, meine Lasten mit zutragen, mir etwas von ihrer Stärke abzugeben, von ihrer Zeit zu widmen, die mir einfach Rückhalt geben.

Wenn ich im Urlaub ganz besonders nicht zuständig bin, dann denke ich an Euch. Und dann danke ich Euch, weil ihr mir ein Stück der Regeneration ermöglicht.

Dafür komme ich hoffentlich gut erholt wieder, vielleicht kann ich Euch dann auch wieder etwas tragen helfen.

Bis dann
Euer Michael A.

Menschen
die
Rückhalt
geben

Gebete

Wir
leben
von
deiner
Güte
und
Weisheit

Du Schöpfer dieser Welt.
Wir leben von Deiner Güte und Weisheit.

Die Welt gehört nicht uns, sie gehört Dir.
Unsere Wissenschaft geht Deinen Gedanken nach.
Unsere Technik verlässt sich auf Deine Gesetze.
Unsere Wirtschaft lebt von Deinen Gütern.
Unsere Politik ist Dir verantwortlich.
Wir danken Dir für Geist und Kraft der Menschen, denn Geist und Kraft sind von Dir.

Uns Menschen ist viel Macht gegeben.
Was Deine Weisheit geschaffen hat, ist uns unweisen Menschen anvertraut.
Was Du gegeben hast, damit wir leben können, ist Gefahr geworden für unser aller Leben,
Wir möchten Dir danken für Deine Welt.
Wir möchten einander schützen vor Gewalt und Hass.
Wir möchten Deine Gaben behüten:
Die Menschen und ihr Glück und das Leben der ganzen Erde.

Gebet aus „Schöpfung 1“ in „Einfach Feiern im Tages- und Jahreslauf“ v. Jörg Zink und Hans-Jürgen Hufeisen ISBN 978-3-88671-564-0 Verlag am Eschbach der Schwabenverlag AG 2007

Danke, Herr.
Für die Menschen, die nicht dem Gesetz der Rache folgen.
Die aus dem Geist Jesu sind und leben, was er in die Welt gebracht hat:
Vergebung.
Sie hält die Welt im Innersten zusammen.
Wer vergibt, hat Anteil am Geheimnis des neuen Lebens, das Du schenkst.
Darum ist „ein Geduldiger Besser als ein Starker, und wer seines Mutes Herr ist, besser als einer, der Städte gewinnt“ (Sprüche 16,32).

Johannes Kuhn in „für unterwegs gefunden“, Lutherische Verlagsgesellschaft mbH, Kiel 1990

Segen

Segen sei mit dir,
der Segen des strahlenden
Lichts.

Licht um dich her und immer
im Herzen.

Sonnenschein leuchte dir und
erwärme dein Herz, bis es zu
glühen beginnt wie ein großes
Torfffeuer zu dem dann der
Fremde trifft, sich daran zu wär-
men, und der Freund.

Aus deinen Augen strahle ge-
segnetes Licht

wie zwei Kerzen in den Fens-
tern einer Hauses,

die den Wanderer einladen
Schutz zu suchen dort drinnen
vor der stürmischen Nacht.

Wen du auch triffst wenn du
über die Straße gehst, ein
freundlicher Blick von dir möge
ihn treffen.

Und der gesegnete Regen, der
köstliche, sanfte Regen ströme
auf dich herab.

Die kleinen Blumen mögen zu
blühen beginnen und ihren Duft
ausbreiten, wo immer du gehst.

Möge der Segen des großen Re-
gens auf deinen Geist hernieder
strömen und ihn hell und rein
waschen und dort einen See fül-
len, in dem das Blau des Him-
mels sich spiegelt und manch-
mal ein Stern.

Der Segen der Erde, der guten
reichen Erde sei für dich bereit
Weich sei die Erde, wenn du
auf ihr ruhst , müde am Ende
des Tages.

Und leicht ruhe die Erde auf
dir, am Ende deines Lebens,
dass du sie am Ende leicht ab-
schütteln kannst und auf und
davon gehen auf deinem Wege
zu Gott.

Quelle:

Buch: Sei gesegnet jeden Tag

Segen
für
den
Lebensweg

Intermot
in
Köln

Nach 2 gelungenen Teilnahmen an der Intermot (2004 in München und 2006 in Köln) soll es auch dieses Jahr wieder einen Stand der gem auf der Intermot in Köln geben.

Thema des gem - Standes wird sein

„Dem Schutzengel eine Pause gönnen“

Damit der Stand wieder ein voller Erfolg werden kann, werden noch Ideen und vor allem freiwillige Helfer gesucht

– also merkt Euch diesen Termin:

8.-13 Oktober 2008

Und meldet Euch bei:

anprechpartner@kradapostel.de

Was erwartet Euch dort?

Nun, wenn man es verkniffen sieht könnte man sagen: Stress, Gespräche mit Firmenvertretern, die die gem mehr oder weniger als „Exoten“ bestaunen, lange Stehzeiten am Stand, wenig Schlaf irgendwo im Schlafsack, Kosten, die selbst getragen werden müssen usw....

Intermot 2008

ABER: es gibt jede Menge Spaß, Benzin reden, die Chance, die Neuigkeiten der Motorradwelt zu erkunden, gemeinsame Mahlzeiten die immer sehr kreativ ausfallen, neue Leute kennen lernen (ihr glaubt gar nicht, was und wer da so alles rum läuft) und das gute Gefühl, die gem weiter bekannt gemacht zu haben.

Wer mehr Details wissen möchte, dem seien die Berichte in den Kradapostel-Heften 61 und 53 (beide abrufbar über unser Homepage www.kradapostel.de) empfohlen.

Bibelfreizeit 2009

Im kommenden Jahr findet die Bibelfreizeit nicht wie gewohnt über Himmelfahrt sondern - für Katholiken interessant! - über das Fronleichnams Wochenende statt.

10. - 14.06.2009

Wir testen diesmal eine andere "Location", da viele von Euch die Strecken rund um Bad Hersfeld und Niedenstein bereits im Schlaf kennen.

Das Bibelheim in Neustadt am Rennsteig liegt auf dem Kamm des Thüringer Waldes in ca. 800 m Höhe über NN.

Wer jetzt neugierig geworden ist und sich näher informieren möchte kann sich das Haus schon mal online anschauen:

„Bibelheim am Rennsteig“

Link:
www.bibelheim-am-rennsteig.de

Infos über die Gegend gibt es unter:

Link
www.rennsteig.de
www.thueringen-tourismus.de

Inhaltlich werden wir uns mit dem Thema:

„Gottes Geist bewegt uns“

beschäftigen.

w
w
w
.
b
i
b
e
l
h
e
i
m
-
a
m
-
r
e
n
n
s
t
e
i
g
.
d
e

Schlüssel

im

Regen-
kombi?

Seitdem ich als Motorradfahrer unterwegs bin, sind mir immer wieder mal komische Geschichten passiert. Im Gespräch mit vielen anderen Motorradfahrern und Motorradfahrerinnen ist mir aufgefallen, dass es geradezu klassische Geschichten gibt, die in den unterschiedlichsten Varianten daherkommen und Keiner, ich betone, Keiner ist vor ihnen gefeit. Ich habe einfach mal angefangen, sie aufzuschreiben. Ich habe bewusst die Namen weggelassen aber vielleicht erkennt sich der Eine oder Andere trotzdem wieder.

1. Der Schlüssel und der Regenkombi

Früher war es üblich als Schutzkleidung eine Lederkombi zu tragen. Damit die Dinger beim Fahren nicht flatterten, waren sie auf die Fahrerhaltung geschnitten, so mit Ärmeln nach vorne und so. Waren aber ansonsten ziemlich unbequem.

Taschen gab es nur ganz wenige, dazu oft klein und flach und mit einem meist schwergängigen Reisverschluss verschlossen.

Und es gab fast immer eine

Schlüsselgeschichten

Brusttrentasche, wo die Papiere und das Portemonnaie, einigermaßen vor Regen geschützt, mitgenommen werden konnten.

Nach dem Tanken oder nach der Kaffeepause war das Prozedere beim Losfahren immer das gleiche.

Jackenreisverschluss zumachen, Druckknöpfe am Kragen schließen, Helm aufsetzen und Kinnriemen zufummeln, dann die Ärmelreisverschlüsse zufummeln und in die Handschuh schlüpfen und dann auch da die Reisverschlüsse zufummeln, was mit Handschuh an doch eine Weile in Anspruch nimmt.

Im Sommer bei über 30° war man schon einmal nass geschwitzt, bevor es losging. Ja und dann? Der Zündschlüssel, wo zum Kuckuck ist der Zündschlüssel.

Nein er steckt nicht, also wieder Handschuh aus und suchen. Mit der Zeit hat man sich eine gewisse Verstauesystematik angewöhnt und der Schlüssel steckte immer in der gleichen Tasche, war also schnell gefunden. Dann halt noch mal Handschuh anziehen und es konnte losgehen.

Schlüsselgeschichten

Es geht aber auch bedeutend komplizierter. Super beliebt ist die Variante bei Regen, wenn zum schon bekannten Prozedere des normalen Anziehens zusätzlich noch das Überziehen von Regenkombi, Regenüberschuhen und Regenhandschuhen kommt und sich erst danach Groschenweise die Erkenntnis einstellt, dass der Schlüssel wohl noch in der Lederjacke steckt.

Und da die Regenkombi auch nicht so doll flattern soll, ist auch sie recht eng und genauso schwer wieder auszuziehen wie sie vorher anzuziehen war. Wohl dem, der dann mit Freunden unterwegs ist. Sie werden dem Vergesslichen selbstverständlich auch beim Wieder ausziehen behilflich sein, was sich wohl schon so mancher Tankwart mit Befremden angeschaut hat.

Man muss sich das mal vom Ablauf her vorstellen. Motorengebrumm, dann alle Zapfen belegt, dann jeweils lächerliche Mengen tanken und dann blockieren diese Typen die Tanke weiter, weil sie jetzt ihre Müllmannausrüstung anlegen, was entweder mit gelenktem Gezappel oder mit ungelenktem Gezappel zu bewerkstelligen ist.

Am besten hat sich die 4-Mannmethode bewährt: ein Opfer, drei Helfer:

1. Einer stützt und sichert das Opfer gegen Umfallen,
2. einer öffnet die Regenkombi, zieht sie auf Halbmast und hält den Eingriff weit geöffnet (wie bei der Operation am offenen Brustkorb) und
3. der Vierte tastet das Opfer nach dem Schlüssel ab. Aha, da steckt er ja, in der Brusttasche, wie immer!

Danach, geht es mit dem Opfer weiter, wie es in jeder Reparaturanleitung so unvergleichlich lapidar heißt: Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge der Demontage.

Die Supervariante hierzu haben 2 Mitglieder unseres ACM-Schönbuch zelebriert. Letzter Urlaubstag, irgendwo auf einem Campingplatz in den Alpen aufgewacht, Regen prasselt auf das Zelt. Okay, dann hat es sich doch gelohnt, einen Regenschirm mitzunehmen. So kommen die beiden halbwegs trocken von der Dusche und dem Frühstück zurück, kriechen

Ein
Opfer

und

Drei

Helfer

Der Regen- kombitanz

ins Zelt, packen Schlafsack und Isomatte in die Packrolle und ziehen sich ihre Moppedklamotten an.

In der weiteren, mit Umsicht und der Sorge, nun ja nicht noch nass zu werden, geleiteten Aktion bauen die beiden in Arbeitsteilung das Zelt ab, will heißen, er baut ab und sie hält fürsorglich den Regenschirm über das ganze Ensemble.

Uff, endlich ist es geschafft und alles auf dem Mopped verschnürt.

Den Regenkombitanz tanzen die beiden routiniert unter dem Vordach des Campingplatzcafes, Helm auf, zum Mopped zurückgetrabt, zu guter letzt den Regenschirm festgeschnallt und das Mopped geentert, erst er, dann sie.

Mittlerweile hat sich die Dauercampergemeinde in den Eingängen Ihrer Vorzelte versammelt und einige nicken anerkennend ob der eingespielten Teamleistung.

Doch plötzlich macht sich bei unseren Moppedfahrern Hektik breit, weil er den Schlüssel nicht findet. Nein, er ist nicht in der Oberschenkeltasche vom Regenkombi! Da hilft wohl nur das klassische Prozedere, absteigen, Regenkombi auf

Schlüsselgeschichten

Halbmast und tasten. Als sie den Schlüssel bei Ihm nicht finden, suchen sie bei Ihr, aber auch da ohne Erfolg.

Das gibt es nicht, also den Platz, wo eben noch das Zelt stand, abgesucht, auch nix. Also noch mal erst ihn, dann sie gefilzt, Ratlosigkeit. Wo soll der verd.... Schlüssel sein? Er denkt nach, hm, das letzte Mal habe ich den Schlüssel in der Zeltinntasche gesehen.....

Das geht nicht zu toppen? Doch, geht, wie es einem Paar, auch aus unserem ACM-Schönbuch passierte.

Heute, mit Handy, wäre die Geschichte mit Sicherheit anders verlaufen doch damals, in den 80er, brachen die zwei bar jeder Telekommunikationsmöglichkeit von Stuttgart aus zu einer Tagestour ins Elsaß auf.

Schwarzwald, Rheinebene, Grenzübergang und dann der Swing auf den Elsasssträßchen, er vorne, sie mit Ihrem Softchopper immer hinten dran – ja, es sollte eine unvergessliche Tour werden.

Schlüsselgeschichten

Sie steuern Ihre Moppeds durch die Weinberge, durch die Wälder und über kleine, weniger bekannte Cols, kurz sie fahren einfach der Nase nach.

Irgendwann mahnte ein komisches Knurren im Bauch die Aufnahme von französischen Köstlichkeiten an.

Prima, die nächste Gelegenheit ist auch schon ausgeschildert, liegt idyllisch in 3,4 km Entfernung an einer Talsperre. Auf dem Parkplatz, direkt an der Staumauer gelegen, stellen die beiden Ihre Moppeds ab.

Schnell noch ein Erinnerungsbild geschossen, dazu hüpfte er gekonnt mit halber Drehung so auf die Staumauer, dass er perfekt fotografierbereit auf dem Allerwertesten landet.

Fürs Bild legt er die doofe Lederjacke neben sich und zieht noch die coole Sonnenbrille raus. Er hört noch ein leises Flummpp hinter sich und sieht im sich reflexartigen Umdrehen gerade seinen Schlüsselbund von knapp unter der Wasseroberfläche in die Tiefe trüllern.

So, was jetzt? Die ersten Worte sind nicht druckreif aber als sich doch wieder mehr das rationale Denken einstellte, beschließen die beiden erst mal zum Einpicken zu schreiten und

dabei noch mal gründlich nachzudenken.

Das Ergebnis des Denkens war, dass sie nach Stuttgart zurückfahren und die Zweitschlüssel holen soll, die eigentlich, auch das Ergebnis längeren Nachdenkens, in seiner linken oberen Schreibtischschublade sein müssten.

Dafür, dass er nicht hinten auf ihrem Moped mitfährt, findet vor allem er tausend gute Gründe.

Also, die Gute startet alleine nach Hause und findet natürlich die Zweitschlüssel nicht, jedenfalls nicht in der besagten Schublade, nicht im Rest vom Schreibtisch, nicht am Schlüsselbrett und nicht in der Garage und dann auch nicht in der Kiste mit den verwaisten Schlüsseln, verflüxt, wie hieß gleich noch mal das Restaurant, in dem er wartet.

Karte vom Elsaß gesucht, Mist, die gute Karte hat er ja im Tankrucksack. Also das war ja auch nur eine kleine Talsperre, lac..... irgendwas, vielleicht kann die Auslandsauskunft weiterhelfen.

In ihrer Verzweiflung hat sie dort auch angerufen, dauerte auch etwas länger als normal,

Können

Schlüssel

schwimmen?

Ordnung
ist
das
halbe
Leben

nur schlauer wird sie halt nicht.

Verzweiflung, Schock, Hilflosigkeit, es hilft alles nichts, sie fährt zurück ins Elsaß, Ihren Schatz abholen.

Mittlerweile ist es Abend und am Himmel brauen sich dunkle Wolken zu einem veritablen Sommergewitter zusammen. Das Wiedersehen fiel schon mal herzlicher aus, zumal es ja keine guten Nachrichten zu vermelden gab. Nun galt es den Schaden zu begrenzen und irgendwie die Heimfahrt zu organisieren.

Ja, nach reiflichem Zögern und wenn es partout nicht anders geht nimmt er Platz auf dem Rücksitz. Halt, vorher noch die Federung hinten vorspannen, er nimmt sein Werkzeug für Unterwegs aus seinem Tankrucksack, da, Geistesblitz, in seinem Tankrucksack, ja da könnten die Schlüssel ja auch noch sein, nein, dass er da nicht schon vorher drauf gekommen ist.....

Aber auch da waren sie nicht! Enttäuscht rollt er sein Werkzeug auf und macht sich über die hinteren Federbeine her. Derweil kommt das Gewittergrollen immer näher. Sie fragen die Wirtsleute, ob sie sein Mopped, das sie ja nicht ab-

Schlüsselgeschichten

schließen können, irgendwo hinter dem Restaurant, abseits des öffentlichen Rummels, abstellen dürfen.

Die Wirtsleute sind nett, sie dürfen. Jetzt aber flott, bevor der Gewitterguss losgeht. Er holt seinen zusammengerollten Regenkombi noch schnell aus seinem Tankrucksack, da kommen schon die ersten Tropfen, schöne große original Elsässer Gewitterregentropfen in der Qualität, dass 20 Stück reichen, um einen Quadratmeter nass zu machen.

Also ziehen sie die Regenkombis gleich an. Wir wissen ja, wie schwer das manchmal geht. Und siehe da, was findet sich in der Oberschenkeltasche, na klar, die Zweitschlüssel. Ungläubig zieht er sie raus, Freudentanz im Gewitterregen, dann Mopped geholt, Federbeine an ihrem wieder zurückverstellt und nach Hause gefahren. Das Gewitter beziehungsweise der Prasselregen hat sie noch bis nach Hause begleitet aber irgendwie war das an dem Tag nicht wirklich schlimm.

Heute gehören die Lederrespektive Regenkombis zu einer aussterbenden Gattung. Schade eigentlich, sie haben uns unvergessliche Erlebnisse beschert

©Michael Aschermann 2008

Werbung

Gute Gründe für eine BAVC-Mitgliedschaft

Wer noch keinen Mobilschutz hat, hat auf dem Markt die Wahl, wo und wie er seine Mobilitätsrisiken versichert. Aber auch, wer schon lange Mitglied in einem Automobilclub ist (in Deutschland gibt es da einen besonders großen), sollte die Angebote vergleichen. Und wenn die Angebote und die Leistung gleich sind, kann ja die Sympathie den Ausschlag geben. Unser Kooperationspartner BAVC ist sicher der kleinste Automobilclub in Deutsch-

land. Der BAVC ist der Automobilclub im Raum der Kirchen und der BAVC ist motorradfreundlich. Es ist nur eine kleine Mühe, die BAVC -Infos unverbindlich anzufordern und das Angebot auf den Prüfstand zu stellen. Probiert es doch mal

Mitglied
werden

**Der günstigere
Automobilclub**



Vorfahrt für GCM-Mitglieder.

Pannenhilfe: europaweit
Personenschutz: weltweit
Beihilfen & Services: abrufbereit

Mobilschutz Einzeltarif: 46,50 € pro Jahr statt 49,50 € pro Jahr
Mobilschutz Familientarif: 66,50 € pro Jahr statt 69,50 € pro Jahr
Mobilschutz Basis: 24,00 € pro Jahr statt 27,00 € pro Jahr

Als BAVC-Mitglied können Sie beim Kfz-Versicherungsschutz bis zu 30 % sparen und auch Ihren übrigen Versicherungsschutz günstiger gestalten. Anruf genügt: 0561 / 70 99 40

Online informieren und Mitglied werden: www.bavc-automobilclub.de



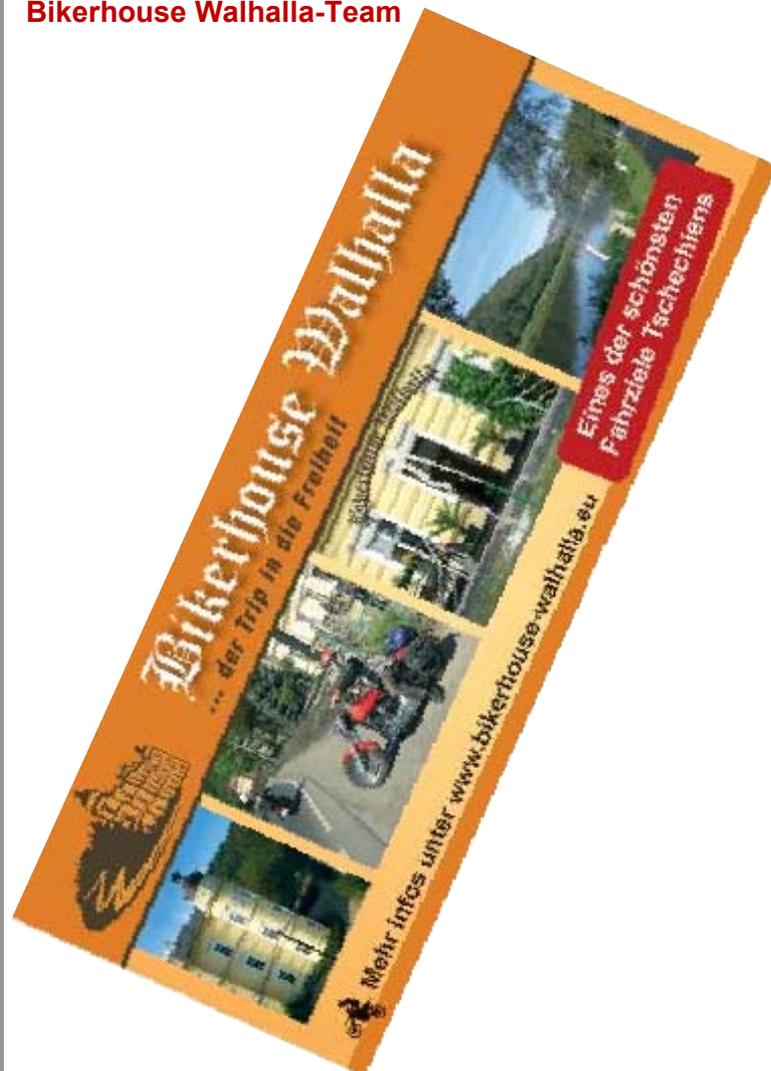
Werbung

W
W
W
·
b
i
k
e
r
h
o
u
s
e
-
w
a
l
h
a
l
l
a
·
e
u

Unterwegs

Wundervoll kurvige 25 km von der deutsch-tschechischen Grenze entfernt ist das Bikerhouse Walhalla der optimale Start- und Zielpunkt für abwechslungsreiche Touren. Bei uns erwartet Euch eine rustikale Unterkunft und zünftige Verpflegung zu Preisen, bei denen Eure Reisekasse im grünen Bereich bleibt. Gute Fahrt und allzeit Sonne zwischen den Speichen wünscht Euch das

Bikerhouse Walhalla-Team



Veranstaltungen / Angebote

September

Kontakt	Titel	
Fisherman's Friends Mopped Klubb Uli Bangert, Tel.: 06150 / 85 509, E-Mail: ulibangert@gmx.de oder www.fishies.de	11. Fishie - Weekend bei Reichartshausen	05.09. - 07.09.
Christliche Motorradfreunde Osterfeld Uwe Hüttermann, Tel: 0172 / 25 93 288, E-Mail: info@cm-o.de oder www.cm-o.de	Open – Air Gottesdienst in Osterfeld	07.09.
Christliche Motorradfahrer Sachsen Roberto Jahn, Schulweg 1, 09496 Marienberg/OT-Gebirge, Tel.: 03735 / 66 87 62, E-Mail: roberto_jahn@web.de	Motorradfahrergottesdienst in Rabenstein	12.09. - 14.09.
Ingolf Scheibe-Winterberg Kirchplatz 3, 07907 Schleiz, E-Mail: ingolf@bikertreffen-friesau.de www.bikertreffen-friesau.de	Motorradfahrergottesdienst in Friesau	19.09. - 21.09.
Pastor Vigo Mau / Heinz Barnkothe Im Turme 6, 31020 Salzhemmendorf, OT Hemmendorf, Tel. 05153 / 70 75, Mobil 01708 / 97 46 25, E-Mail: heinz.barnkothe@freenet.de Info: www.die-loewen-hemmendorf.de	Gedenkgottesdienst in Hemmendorf (Weserbergland)	21.09.
ACM – Lübeck Dirk Konopka, Tel: 0451 / 400 78 78, Eutinerstr. 29, 23556 Lübeck www.acm-luebeck.de	Gedenkgottesdienst in der Paul-Gerhard Kirche	27.09.
ACM – Berge Sylke Nordsieke, Tel: 05435 / 26 66, Astrid Wolke-Dieker, Tel. 05435 / 23 96, www.acm-berge.de	39. Motorradfahrer Gottesdienst in Berge	28.09.

Veranstaltungen / Angebote

September

28.09.

Titel

Demofahrt und Gedenkgottesdienst

Kontakt

Heavens Rider Westen,
Gabriele Delaminsky, Tel: 04239 /
338, E-Mail: kg.westen@evlka.de

Oktober

03.10.

**6. Gedenkgottesdienst in Rahden -
Preußisch Ströhen****BIKERs Church Westfale**
Michael Bülow, Tel: 0231 / 54 09 60,
E-Mail: info@church-mobil.de; oder
www.church-mobil.de08.10. -
12.10.**Intermot in Köln****Intermot in Köln**
Info Michael Aschermann,
Tel.: 07121-78056 oder
E-Mail:
ansprechpartner@kradapostel.de

12.10.

**Gedenkfahrt und Gottesdienst in
Böblingen****ACM - Schönbuch**
Info Michael Aschermann,
Tel.: 07121-78056 oder
E-Mail:
ansprechpartner@kradapostel.de

12.10.

Rundtour und Gottesdienst**Spirit Touren St. Lorenz Oberas-
bach**
Pfarrer Frank Möwes, Kirchenplatz 3,
90522 Oberasbach
Tel: 0911-69 21 41,
E-Mail:
pfarramt@st-lorenz-oberasbach.de

12.10.

**6. Hoffnungskorso und Gedenkgot-
tesdienst****BIKERs Church Westfalen**
Michael Bülow, Tel: 0231 / 54 09 60,
E-Mail: info@church-mobil.de; oder
www.church-mobil.de

Veranstaltungen / Angebote

Kontakt**Titel****Christliche Motorradfreunde Osterfeld**

Uwe Hüttermann,
Tel: 0172 / 25 93 288,
E-Mail: info@cm-o.de oder
www.cm-o.de

Gedenkgottesdienst in Osterfeld

02.11.

ACM – Berge

Sylke Nordsieke, Tel: 05435 / 26 66,
Astrid Wolke-Dieker,
Tel. 05435 / 23 96,
www.acm-berge.de

40. Motorradfahrer Gottesdienst mit Demofahrt2009
26.04.2009

Ausführliches zu den Terminen findet ihr im Internet unter:
www.kradapostel.de

Link: <http://www.fema-online.org/survey/index.php?sid=91175&lang=de-informal>

In anderen Sprachen: <http://www.fema-online.org/survey/index.php?sid=91175&lang=en> **(English)**

<http://www.fema-online.org/survey/index.php?sid=91175&lang=it> **(Italian)**

<http://www.fema-online.org/survey/index.php?sid=91175&lang=es> **(Spanish)**

<http://www.fema-online.org/survey/index.php?sid=91175&lang=fr> **(French)**

Hallo Leute,
der Dachverband der europäischen Motorradfahrerverbände, FEMA, ist an einem EU-Forschungsprojekt über zukünftige Fahrerassistenzsysteme für motorisierte Zweiräder (SAFERIDER) beteiligt.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Projekts ist die Durchführung einer europaweiten Umfrage unter den Nutzer (-innen) von Motorrädern, Rollern und Mopeds zum möglichen Nutzen und zur Akzeptanz solcher Systeme.

Der (elektronische) Fragebogen ist in Deutsch abgefasst. Das Ausfüllen dauert ca. 10 min.

Zur Teilnahme an der Umfrage muss man sich zunächst unter <http://www.fema-online.org/survey/index.php?sid=91175&lang=de-informal> registrieren. Diese Registrierung soll einen möglichen Mißbrauch verhindern. Man bekommt dann eine E-Mail mit einem Link, unter dem man den mehrseitigen Fragebogen findet.

Die Antworten werden vollständig anonym ausgewertet. Für den Schutz Eurer persönlichen Daten (es werden nur wenige personenbezogene Daten erfaßt; Adresse u.ä. werden nicht abgefragt) garantiert die FEMA.

Umfrage

Einzelheiten über das Projekt SAFERIDER findet Ihr unter <http://www.saferider-eu.org> (leider nur in Englisch).

Es ist außerordentlich wichtig, daß möglichst viele Motorradfahrer aus ganz Europa an dieser Umfrage teilnehmen. Denn neben SAFERIDER gibt es derzeit noch eine Vielzahl anderer Projekte, die sich mit der Entwicklung elektronischer Systeme für motorisierte Zweiräder beschäftigen.

Dabei steht ein wahres "Horrorkabinett" an elektronischen Spielereien zur Debatte. Über die Teilnahme an dieser Umfrage haben wir die Möglichkeit, frühzeitig auf die Entwicklung solcher Systeme Einfluß zu nehmen. Daher bitte ich um Eure Teilnahme und um die weitere Verbreitung dieses Aufrufs (z.B. in den diversen Motorradforen).

Eure Teilnahme ist bis zum 31.07.2008 möglich.

Vielen Dank für Eure Unterstützung.

Gruß Rolf / Hilton

Werbung

Sie wollen bekannter
werden ?

Unsere Preise:

WIR können Ihnen helfen !

Gültig für je 4 Ausgaben

Werben Sie bundesweit im
Kradapostel !

¼ Seite DIN A5 50,-€
½ Seite DIN A5 95,-€
¾ Seite DIN A5 140,-€
1 ganze Seite DIN A5 180,-€

Schicken Sie Ihre Werbung
als **Druckvorlage** an:
S. Kock, Tesdorfstr. 4,
23566 Lübeck
oder als **Grafikdatei** an:
kradapostel@kradapostel.de

Die Freischaltung erfolgt
nach Zahlungseingang auf:
gcm - Ulrike Schönberg,
Volksbank Lübeck,
BLZ 230 901 42,
Kto-Nr. 160 281 12

Bitte geben Sie die von Ihnen
gewünschte Größe und einen
Ansprechpartner (für evtl.
Fragen) an.

Werbung
im
Kradapostel

- Kleintransporte u.
Direktfahrten
- EU-weit
- bis 3 to. Fracht / 9 Pal.
- auch Gefahrgut
- Ihr Kurier aus dem
Rhein-Main-Gebiet



Der persönliche Kurier

Tel.: 0 61 50 / 54 28 06 Fax: 0 61 50 / 54 28 13

Wir freuen uns, wenn wir von Ihnen hören

Runter
vom
Gas

"Wer steht für ein Videointerview zur Verfügung?"

Die gcm wurde von der Werbeagentur Scholz and Friends angefragt, ob es in unseren Reihen nicht einen Videointerviewpartner (vielleicht Du?) gibt, der sich für einen gemeinsamen Verkehrssicherheitsspot des Verkehrsministerium und des DVR zur Verfügung stellt.

Bitte Kontaktaufnahme über: Michael Aschermann, Tel. 07121-78056 Oder ansprechpartner@kradapostel.de":

Sehr geehrte Damen und Herren, „Runter vom Gas!“ ist der Titel der neuen Kampagne zur Verkehrssicherheit vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR). Sie problematisiert die oft unterschätzten Gefahren von unangepasster Geschwindigkeit im Straßenverkehr.

Partner für ein

Zu hohe Geschwindigkeit ist die Unfallursache Nummer eins auf deutschen Straßen. Fast ein Drittel aller schweren Unfälle passieren wegen zu hohem Tempo. Die Folgen falschen Verhaltens auf der Straße werden allzu oft verdrängt. Mit der Kampagne „Runter vom Gas!“ soll endlich ein Zeichen gegen diesen Verdrängungsprozess gesetzt werden. Den Zahlen soll ein Gesicht geben werden, deshalb konzentriert sich die Kampagne auf das menschliche Leid, das solche Unfälle verursachen.

Wie die Statistiken zeigen, sind Motorradfahrer leider überproportional häufig von tödlichen Verkehrsunfällen betroffen. Als eine von mehreren Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen wollen wir deshalb mit kurzen Videointerviews, insbesondere jüngere Motorradfahrer, auf die Risiken von unangepasstem Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam machen.

Deshalb suchen wir Personen, die bereit sind, in einem kurzen Videointerview über einen eigene Motorradunfälle zu berichten. Wir suchen auch Hinterbliebene, die bereit sind, über das Schicksal ihrer Angehörigen oder Freunde zu berichten.

Videointerview gesucht

Die kurzen Videointerviews sollen auf der Website www.runter-vom-gas.de veröffentlicht werden.

Natürlich hoffen wir, dass sich die kurzen Videos im Internet verbreiten, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Wir möchten die Präventionsvideos in einem sehr sachlichen Stil drehen, um die Zuschauer zu bewegen, über ihr eigenes Verhalten im Straßenverkehr nachzudenken. Es soll deutlich werden, wo die Gefahren liegen und wie schnell ein Unglück mit oft dramatischen Folgen geschehen kann.

Bei den Videointerviews geht es uns ausdrücklich um selbstverschuldete Unfälle, da wir vermeiden wollen, dass eine Brandmarkung der Unfallverursacher im Mittelpunkt steht.

Stattdessen sollen die drastischen Konsequenzen von unangepasster Geschwindigkeit im Straßenverkehr bewusst gemacht werden.

Wir wissen, dass Unfälle mit unermesslichem menschlichem Leid verknüpft sind und es schwer fällt, darüber zu sprechen. Trotzdem hoffen wir, Menschen zu finden, die durch

die Veröffentlichung ihrer eigenen schmerzvollen Erfahrung mithilfe von Unfällen und damit erneutes menschliches Leid zu verhindern. Wenn es gelänge auch nur einen Unfall zu verhindern, hätte sich das Engagement gelohnt.

Ihre Kontaktaufnahme wird absolut vertrauensvoll und diskret behandelt. Gerne sprechen wir zunächst am Telefon mit Ihnen über Ihre Fragen zur geplanten Präventionsmaßnahme. In jedem Fall freuen wir uns über ein erstes Gespräch.

Kontakt:

Kampagnenbüro „Runter vom Gas!“

Telefon: +49 (0) 30 700 186 676

E-Mail:

felix.fischaleck@s-f.com

www.runter-vom-gas.de

Mit freundlichen Grüßen

Felix Fischaleck

W
W
W
·
r
u
n
t
e
r
-
v
o
m
-
g
a
s
·
d
e

Winterlieder
über die
schottische
Küste
und
hebridische
Inseln

Ok – zugegeben... für „Winter Visionen“ ist es eigentlich noch etwas zu früh... aber für den nächsten Kradapostel im Dezember wäre es auch wieder zu spät gewesen.

„16 mystische, verträumte und atmosphärisch inszenierte Weihnachts- und Wintersongs finden sich auf dem neuen Silberling von Barde und Harfenist Andy Lang. Perlende und sehnsuchtsvolle Harfenklänge und eine tiefe, charaktervolle Stimme sind sein Markenzeichen.

Doch mit der Mitwirkung der irischen Jeniffer Packard und der kanadischen Jeanine Noyes hat sich der Songpoet in internationale Klanggefilde begeben, die sein bisheriges Wirken vertiefen.

Jeniffer singt sechs uralte, fast vergessene Balladen der hebridischen Inseln ganz im Nordwesten vor der schottischen Küste.

So wie die Landschaft ist ihre Musik: schlicht, und zugleich unglaublich tief und atemberaubend. Mit ihrer fragilen, engelsgleichen Stimme schafft Jeniffer Klangwelten zwischen Himmel und Erde. Dagegen setzt die Songwriterin aus dem fernen Toronto mit großer Stimmvirtuosität einen erdenen und tänzerischen Kontrapunkt.

Gehört, Gelesen, Gesehen

Instrumental herauszuheben sind die spielerische und einfühlsame Querflöte und Lowwhistle von Multinstrumentalist

Norbert Hiller und ein grooviges und warmes Cello von Barti Struntz sowie die dezente und zugleich verspielte Violine von Anne Ruf.

Die alten Balladen und die keltische Klanginszenierung atmen eine Spiritualität, die die Herzen berühren und die Seele streicheln.“

(Zitat Homepage Andy Lang)

Wer interessiert ist an Winter- und Weihnachtsliedern, die abseits des „normalen Main - Stream - Gedudels“ spielen, ist mit dieser CD von Andy Lang gut bedient.

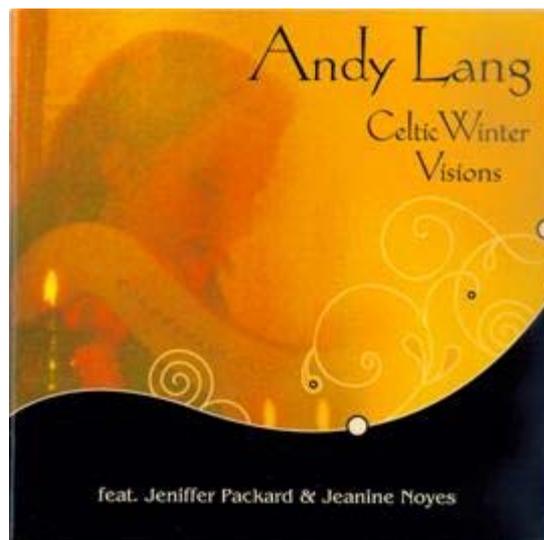
Mein persönliches Lieblingslied auf dieser CD ist „Sleeps the noon“ – ein traditionelles Winterlied von den äußeren Hebriden.

Gehört, Gelesen, Gesehen

Neugierig geworden?
Reinhören lohnt sich!

Bestellt werden kann die CD
entweder über:
schreibstube@kradapostel.de
oder direkt bei Andy:
www.andy-lang.de
bzw. info@andy-lang.de

Übrigens: Alle Liedtexte sind
im Cover abgedruckt, so dass
man sich auch in Ruhe mit dem
Inhalt der Lieder (eventuell mit
Wörterbuch-Hilfe) auseinander-
setzen kann.



Celtic
Winter
Visionen
von
Andy Lang

Hallo, hier ist Euer Schutzengel



Hallo ihr Lieben.
Ich habe mir ein paar Gedanken über den Herbst gemacht. Ihr fragt warum?

Die Motorradsaison geht langsam zu Ende und viele Motorräder werden den Winter über in der Garage stehen. Doch es gibt auch die unerbittlichen. Es sind diejenigen von euch, die das ganze Jahr hindurch auf ihren Maschinen fahren.

Als der himmlische Vater diese Welt erschuf und somit auch euch Menschen, wusste er damals schon, das es irgendwann welche von ihnen geben würde, die sich auf zwei Rädern und nicht nur auf zwei Beinen fortbewegen werden.

Zuvor erschuf er die Jahreszeiten. Da die Jahreszeiten schon fertig waren als der Mensch geschaffen wurde, musste er sich etwas einfallen lassen, damit die Menschen den Winter (der sehr glatt werden kann) „einigermaßen“ überstehen.

Also dachte er nach. Er überlegte sich womit er die Menschen trainieren könnte, damit

sie sich nicht beim ersten Frost und Schnee auf die Nase legten. Aber ihm viel nicht wirklich etwas ein.

In seiner Verzweiflung rief er die Schutzengel der Menschen zu sich und hörte sich ihre Vorschläge an.

Es war eine sehr lange Konferenz und alle Vorschläge wurden ausdiskutiert.

Einer der Engel hatte nach Gottes Meinung eine sehr gute Idee. Er schlug vor, den Bäumen Blätter zu geben die im Herbst abfallen und Wege und Straßen glatt machten, wenn sie feucht waren.

So weit, so gut - aber das war auf die heutige Zeit bezogen natürlich keine so gute Idee.

Der Schöpfer konnte damals zwar ahnen, das der Mensch so einige Dinge erfinden würde, die der Fortbewegung dienten, nur mit den Motorradfahrern hatte er nicht so wirklich gerechnet.

Wer ahnt auch schon tausend Jahre vor unserer Zeit, dass der Mensch Maschinen entwickelt mit denen er sich selber überholt.

Hallo, hier ist Euer Schutzengel

Es konnte auch niemand damit rechnen, dass es Menschen geben wird, die den Rausch der Geschwindigkeit unvernünftiger Weise auskosten.

Das so was irgendwann schief geht, zeigt ein Rückblick auf die Motorradsaison. Und das, bei normalen Straßenverhältnissen!

Der Herbst sollte also eigentlich diejenigen bremsen, die den Winter über auf den Straßen unterwegs sind.

Stattdessen fliegen sie den Sommer über die Straßen und im Herbst in den Straßengraben.

Es ist so traurig, immer wieder von den anderen Schutzengeln zu hören, das ihre Menschen tödlich verunglückt sind, weil kein Schutzengel der Welt mit 200 km/h mithalten kann.

Auch Gott hat es so nicht gewollt. Doch was kann er gegen den Ehrgeiz der Menschen tun, die denken immer Größer - Höher - und Schneller werden zu müssen.

Das geht nicht immer gut.
Denkst DU über meine Worte nach?

Euer Schutzengel





Ich heiße Uli und habe mich bereit erklärt den „Bauchladen“ der GCM zu übernehmen.

Alle „Schutzengel - Artikel“ bekommt ihr auf Selbstkostenbasis zzgl. Versandkosten.

Unter folgenden Adressen habe ich immer ein offenes Ohr für euch.

Tel:
06150-85 50 9,
Fax:
06150-54 2813
per Post:
Uli Bangert,
Verdistr. 2
64291 Darmstadt

Bauchladen@
kradapostel.de



Sweat- und T - Shirts

Sweatshirt: 24,- € / Stück
T- Shirt: 16,- € / Stück

(T-Shirt auch in grau mit schwarzem o. gelben Druck)
Unbedingt GRÖSSE angeben !!!!!



Warnweste nach EN 471 mit Schutzengelaufdruck.

Pflicht in vielen Urlaubsländern und bei gewerblich genutzten Fahrzeugen !!!

Einzelabnahme: 5,- € / Stück
Gruppen: 45,- € / 10 Stück



Schutzengel - Patches

Aufnäher gelb, Ø ca. 8 cm

Einzelabnahme: 5,00 € / Stück
Gruppen: 45,- € / 10 Stück



Halstücher

Quadratisches Halstuch; gelb mit Schutzengelaufdruck

Einzelabnahme: 6,50 € / Stück
Gruppen: 60,- € / 10 Stück

Der Bauchladen

Schutzengel

Gelb, Ø ca. 90 mm
Gelb Ø ca. 45 mm

Einzelabnahme:
Gruppen:
4,00 € / 10 Stück
9,00 € / 25 Stück
35,00 € / 100 Stück

Schutzengel Flaschen

Dornfelder Pfälzer
halbtrocken
Spätburgunder
trocken

Einzelverkauf:
Versand: 17,- €
(Einzelversand)
incl. Verpackung
versichertes Paket

Im frischen D...

Erfahrungen d...
Jürgen Haman...
Rockerszene“...
Motorradgotte...

4,- € / Buch

aden

engel-Aufkleber

mm
mm, reflektierend
e: 0,60 € / Stück

ick
ick
Stück



Bei Weiterverkauf darf der Einzelpreis nicht überschritten werden.

engelwein che 0,7l

z, 11,5 % Alk,
Pfalz, 11 % Alk,

4,- € / Flasche
€ / 3 Flaschen
nicht möglich;
g und Porto als
(et)



Das Motiv des "Schutzengels" ist markenrechtlich geschützt und darf ohne Rücksprache mit dem GCM - Koordinationsgremium nicht verwendet werden.

n Fahrtwind will ich ich loben

es Pfarrers Bernd-
n in der Berliner „
und der Beginn der
sdienste.



Koog:

Michael
Aschermann
Uli Bangert
Silvia Kock
Ralph-Peter
Krisztian
Michael Pulla
Carola
Roddelpopf
Ulrike
Schönberg
Förderverein:
Birgit Jung
Gaby
Delaminsky
Dirk Eichner
Oliver
Striebling

Weitere Informationen:
Texte, Kontakte und Termine

w
w
w
.
k
r
a
d
a
p
o
s
t
e
l
d
e

Wir über uns

Seit 1990 existiert die GCM. In ihr arbeiten aktive christliche Motorradgruppen bundesweit zusammen. Ob Katholiken und Kirchentag oder Motorradmessen oder durch die Arbeit der Gruppen auf Regionalmessen - durch die GCM ist die Kirche präsent.

„Fahre nie schneller, als dein Schutzengel fliegen kann“

Dieses Motto, ein Appell an die Selbstverantwortung jedes einzelnen Motorradfahrers, der nicht nur an großen Gottesdiensten sondern auch über Aufkleber, Halstücher und andere geeignete Medien immer wieder in die Motorradszene getragen wird, hat schon viel Zustimmung und Nachahmer gefunden.

Seit Jahren lädt die GCM an Himmelfahrt zur Bibelfreizeit und fördert weitere Freizeiten und Motorradtreffen.



Der Kradapostel informiert die GCM Mitgliedsgruppen und Fördermitglieder und regt mit geistlichen Impulsen die kirchliche Arbeit vor Ort an. Unter www.kradapostel.de ist die GCM im Internet vertreten.

Zur Koordinierung und Vertiefung der Zusammenarbeit treffen sich die Mitgliedergruppen jedes Jahr im Februar zu einer Vollversammlung, wo auch neue Mitgliedsgruppen aufgenommen werden.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der GCM in kirchlichen und motorradspezifischen Gremien übernimmt das Team des Koordinierungsgremiums:

Ansprechpartner:

Michael Aschermann
ansprechpartner@kradapostel.de

Bauchladen:

Uli Bangert
bauchladen@kradapostel.de

Adresse, Redaktion:

Silvia Kock
Ralph Peter Krisztian
kradapostel@kradapostel.de

Schriftführung:

Carola Roddelpopf
schreibstube@kradapostel.de

Kasse:

Ulrike Schönberg
kasse@kradapostel.de